

Protokoll

zum Verbandstreffen 6. bis 9. Juni 2024 in Zittau

Die Firma Kratzer Metallbau in Zittau hatte uns ins Dreiländereck Deutschland/Polen/Tschechien im äußersten Südosten unseres Landes eingeladen.

Es erwartete uns ein sehr interessantes, abwechslungsreiches Programm. Neben Firmenbesuchen und einer Stadtführung durch Görlitz gab es wieder Informationen, Neuigkeiten, Erfahrungsaustausch in Gesprächen auf Augenhöhe sowie eine Fahrt ins das kleinste Mittelgebirge Deutschlands, das Zittauer Gebirge.

Für den herzlichen Empfang, viele Informationen sowie die tolle Bewirtung sagen wir vielen Dank!



Am Donnerstagabend begann das Treffen der VdLB-Mitglieder und Gäste mit einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant des Schloss-Hotels „Althörnitz“. Schnell kam man ins Gespräch und freute sich über das Wiedersehen.



Am Freitagmorgen fahren wir mit dem Bus nach Neugersdorf zur Firma MBN. Das Unternehmen in der Oberlausitz entwickelt, fertigt und baut Anlagen für die Fahrzeugendmontage. Mit 30 Jahren Erfahrung auf dem Gebiet liefert man in die ganze Welt vom Einzeltakt bis zur kompletten Montagelinie. Für den sehr interessanten Einblick und den freundlichen Empfang bedanken wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich.

Unser nächstes Ziel war die Firma Kratzer in Zittau. Dort erwartete man uns schon zum Rundgang durch die Firma und zum Mittagsimbiss. Es war alles bestens vorbereitet und der VdLB bedankt sich für die Einladung sowie die tolle Bewirtung.

Wir wünschen der Firma Kratzer Metallbau sowie dem gesamten Team alles Gute für die Zukunft verbunden mit kühlem Kopf und guter Hand bei anstehenden Entscheidungen, die im Sinne des Unternehmens gefällt werden!



Mit vielen neuen Eindrücken ging es weiter im Programm dieses Tages. Die Europastadt Görlitz an der Neiße war unser nächstes Ziel. Die Stadtführung absolvierten wir zunächst mit dem Bus, danach ging es zu Fuß weiter. Mit über 4000 meistens restaurierten Kultur- und Baudenkmälern wird Görlitz oft als das flächengrößte zusammenhängende Denkmalgebiet Deutschlands bezeichnet. Diesem besonderen Stadtbild verdankt Görlitz seinen Status als beliebte und häufig genutzte Filmkulisse.



Der traditionelle „Kollegenabend“ am Freitagabend fand im Restaurant „Obermühle“ an der Neiße in Görlitz statt. Zu später Stunde ging es zurück ins Hotel.



Da das Schlosshotel „Althörnitz“ während unseres Aufenthaltes nicht über einen funktionsfähigen Tagungsraum verfügte, mussten wir für den Tagungsteil ins Hotel „Dreiländereck“ in die Zittauer Innenstadt fahren.

Zu Anfang begrüßte Frau Längert die Teilnehmer und stellte die Planungen sowohl für 2024 als auch für 2025 vor. Diese werden zeitnah vollständig auf der Homepage des Verbandes veröffentlicht.

Herr Klaus Silder von der Firma ABL in Emsdetten hatte seinem Vortrag den Titel „Erfolg und Ersparnis beim Einkauf“ gegeben. Zusammen mit 30 KollegInnen mit über 500 Jahren Erfahrung im Einkauf/Materialwirtschaft hat sich das Unternehmen in den letzten 20 Jahren zum ausgezeichneten und marktführenden Einkaufsdienstleister entwickelt. Herr Silder berichtete dabei auch über die Erfolge für unsere Verbandskollegen HEIMAT, KUIPERS, LAUMANN, MBH und WIENEKE, denen man eine signifikante Reduzierung aktueller Prozesskosten und Einstandspreise ermöglichen durfte.

Sehr gern hätten wir das Thema „Stickstoffeigenerzeugung für Laserschneid-Anwendung“ weiter verfolgt und hatten dazu zwei Vertreter der Firma Mader in Leinfelden eingeladen. Leider hatte man uns kurzfristig abgesagt.

Als Vertreter der Hersteller erläuterte diesmal Horst Bögelsbacher von der Firma LVD Aktuelles aus der Branche. Der Trend gehe zu offenen, flexiblen Softwarelösungen, die nicht unbedingt an einen Maschinenhersteller gebunden sind. Dabei sind vollautomatisierte Lösungen auch für kleine Losgrößen, Flexibilität, sowie die Möglichkeit händisch zu arbeiten zu einem

wirtschaftlichen Preis von Bedeutung. Personalmangel in allen Bereichen, Zeit- und Kostendruck zwingen zum Umdenken.

Bis vor ein paar Jahren ging der Trend noch zu schneller schneiden, schneller biegen. Heute hat man erkannt wie wichtig Qualität ist und wie wichtig zuverlässige Maschinen mit geringen Wartungskosten und guter Service sind. In dem Zusammenhang nannte er auch das Stichwort „Cyberkriminalität“.

In einem „Mixed“ aus Vortrag und Workshop stellte Matthias Dücker, Geschäftsführender Gesellschafter der Firma HeiMat, Stadtlohn und 1. Vorsitzender des VdLB unter dem Titel „IT-Sicherheit – Die Maschen der Cyberkriminellen“ eine Präsentation zur Mitarbeiterschulung vor, die er freundlicherweise auch allen Interessierten zur Verfügung stellt. Der Tenor lautete: „Es gibt viele technische Sicherheitsmaßnahmen, die uns vor IT-Angriffen schützen sollen. Manchmal reichen diese jedoch nicht aus. Oder die Angriffe richten sich direkt an uns – an uns als Menschen. Daher müssen wir selbst auch zur Firewall werden, zur Human Firewall.“

Die Präsentationen der Vorträge schickt die Geschäftsstelle auf Wunsch gern an die Mitgliedsbetriebe des Verbandes.

Am Samstagmittag fahren die Teilnehmer mit der Schmalspurbahn ins Zittauer Gebirge nach Oybin. Dem Zug war für uns ein Speisewagen angehängt für den Mittagsimbiss. Eine „Magd“ wartete bereits am Bahnhof Zittau auf uns und führte uns am Ziel hoch auf den Oybin. Nicht nur von ihr erfuhren wir interessante Geschichte, auch die oben wartende „Herrschaft“ erzählte ausführlich über die jahrhundertealte Burg- und Klosteranlage.



Zum gemeinsamen Abendessen fahren wir zum Ende des Tages nach Varnsdorf in Tschechien in der Böhmisches Schweiz.

Vorstand und Geschäftsführung bedanken sich bei den Mitgliedern, Gästen und Referenten für ihr Kommen und hoffen auch für die nächste Veranstaltung auf rege Beteiligung.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Ulrike Längert
- Geschäftsführung -

Hilden, 1. Juli 2024